

# SHG Schlafapnoe-Schnarchen-Allgäu

**Luitgard Happ**  
Ludwig-Glötzle-Str. 5 b  
87509 Immenstadt  
Tel.: 08323/9980157  
0151/68418794

SHG Schlafapnoe OA – Ludwig-Glötzle-Str. 5b – 87509 Immenstadt i. Allgäu

An die  
Mitglieder und Freunde  
unserer Selbsthilfegruppe

**Mitglied im Landesverband  
Baden-Württemberg Schlafapnoe-  
Schnarchen e.V. (LVBWS) und im**

**Bundesverband Schlafapnoe und  
Schlafstörungen Deutschland  
(BSD)**

**Die Gruppe wird gefördert  
durch den Runden Tisch der  
Krankenkassen in Bayern**

Email: shg.schlafapnoe-  
allgaeu@bayern-mail.de

Liebes Mitglied/ liebe/r Freund/in unserer Selbsthilfegruppe,

mit unseren Treffen in Sonthofen haben wir bereits begonnen. Da immer wieder der Wunsch an mich herangetragen wurde, auch in Kempten Gruppentreffen stattfinden zu lassen, hat sich jetzt im Selbsthilfetreff etwas gefunden. Nachfolgend nenne ich Ihnen die entsprechenden Termine in 2017 für die beiden Örtlichkeiten:

<b>Sonthofen</b> Haus der Wahlfamilie Am Alten Bahnhof 1	<b>Kempten</b> Selbsthilfekontaktstelle St. Mang Platz 11
Zeitpunkt: <b>19:00 Uhr</b>	Zeitpunkt: <b>18:00 Uhr</b>
14.02. 11.04. 13.06. 12.09. 07.11. <b>19:30 Uhr!</b> Vortrag von Apothekerin Frau Dr. Scharpf zu richtiger Einnahme von Medikamenten und Wechselwirkungen (Interaktionen)	14.03. 09.05. 11.07. 10.10. 12.12.

Die entsprechenden Termine werden wieder in den Ausgaben der Allgäuer Zeitung veröffentlicht.

Viele von Ihnen nutzen Geräte, welche mit einer SD-Karte ausgestattet sind. Da ich immer wieder darauf angesprochen werde: zu den Treffen dürfen Sie gerne diese SD-Karte mitbringen. Ich werde mein Laptop dabei haben, auf welchem eine Software ist, mit der man die Therapie-Erfolge von Geräten der Fa. Philips, ResMed, De Vilbiss, sowie Fisher & Paykel ansehen kann. Ferner habe ich nun die frei zugängliche Somno-Journal-Software von Weinmann heruntergeladen, so dass auch diese SD-Karten einlesbar sind.

Wer von Ihnen in der Techniker-Krankenkasse versichert ist, ist von einem Versorgerwechsel betroffen und hat möglicherweise ein Formular „Mehrkostenerklärung“ erhalten, mit dem man sich bereit erklären soll, für bestimmtes Zubehör Zuzahlungen zu leisten. Bei einer Ausschreibung hat zu einem Dumping-Preis eine Firma IFM den Zuschlag erhalten. Die Folge davon ist, dass nur mehr ein eng überschaubares Sortiment an Geräten und Masken angeboten wird. Wer z.B. eine andere als die im betreffenden Flyer angebotenen Masken benötigt oder ein leiseres Gerät wünscht, wird zur Kasse gebeten. Da mich das alles sehr interessiert, wäre ich dankbar, wenn diejenigen, die davon betroffen sind, mir darüber berichten.

Ich freue mich auf regen Austausch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen  
Luitgard Happ